

Weihnachtsbotschaft
Seiner Eminenz Metropolit Athenagoras von Belgien
Exarch der Niederlande und Luxemburgs

Weihnachten 2017

Prot. Nr 936/2017

Geliebte Brüder und Schwestern in Christus,

"Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens." (Lk. 2, 13-14).

Das Lied der Engel, von den Hirten in der Weihnachtsnacht gehört, erklingt aufs Neue in der Kirche und lässt uns zittern. Weihnachten ist die Sicherheit, dass wir von jetzt an nicht mehr in dieser absurden Welt verloren sind, in welcher wir blindlings in den Tod eintreten würden. Jemand kommt zu uns, jemand kommt uns holen, um uns zu erleuchten und zu erlösen.

Gott *"hat (...) uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, (...) Er hat uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens"* (Eph 1, 4-5). Und der Prophet verkündigt: *"Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel."* (Jes. 7,14).

Gott gibt uns sehr viel mehr als ein Zeichen, Er gibt sich selbst an uns. Nun ist Er der Immanuel, das heisst *'Gott mit uns'*. *"Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben"* (Joh. 3.16). Gott ist nun wirklich mit uns: Er ist Mensch geworden, Er hat unsere Menschlichkeit ganz auf sich genommen, und zu allererst die Gebrechlichkeit der Kindheit; Er trägt die ganze Menschheit in sich, um sie mit seinem Licht zu vereinen.

Von jetzt an ist der Immanuel, Gott mit uns, der Niedrigste unserer Brüder. Er ist das Leben in jedem Leben, das Leben in jedem Tod. Das Einzige das von uns erwartet wird, ist akzeptieren zu müssen geliebt zu werden, dieses kleine Kindchen in uns geboren werden zu lassen, sodass seine gute Kraft uns beseelen kann.

Das kleine Weihnachtskindchen befreit uns von all unseren Fesseln. Es kommt um uns zu sagen: das *"Nichts"* existiert nicht, Gott ist Liebe und alle Liebe die sich nicht selbst sucht ist Gott. Einmal mit Ihm vereinigt, durch seinen Geist getragen, sind wir jetzt auf dem Weg des Königreichs, wo - wie die

Apokalypse sagt - "Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein" (Offb 21,3).

Mein Wunsch ist, dass ihre diese Realität jetzt schon erleben könnt, in der Reue des Herzens, in jeder Träne die ihr abwischt, und dass ihr jetzt schon die Gnade der Weihnacht, die Gnade Immanuels, empfangen könnt.

Auch dieses Jahr bitte ich euch unsere Mutter-Kirche, das Ökumenische Patriarchat, nicht zu vergessen, besonders wegen der schwierigen Umstände unter denen sie sich bemüht weiterzumachen. Ich bitte euch mit Nachdruck, eurer Liebe für unser Patriarchat auch durch Taten Ausdruck zu verleihen, vor allem durch eure substantielle Gabe bei der Kollekte.

Ich danke euch im Voraus dafür und lade euch ein zum Schneiden des Basiliusbrottes in unserer Kathedrale der Heiligen Erzengel in Brüssel, am Sonntag dem 14. Januar 2018 um 16:00h.

Frohe Weihnachten und ein Gesegnetes neues Jahr!

Mit meinem väterlichen Segen und liebe für den Menschgewordenen Herrn.

In Brüssel, im Erzbistum, Weihnachten 2017.

+Metropolit Athenagoras von Belgien
Exarch der Niederlande und Luxemburgs